

## Der Klassiker Bekleidung GmbH, Robert-Bosch- Str. 22-24, 72160 Horb

### Herstellerinformation Feuerwehr-Schutzkleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen



Die Schutzkleidung erfüllt die Forderungen der Verordnung (EU) 2016/425 und entspricht den Forderungen der:  
DIN EN ISO 11612 :2015-11 (EN ISO 11612:2015) Schutzkleidung - Kleidung zum Schutz gegen Hitze und Flammen, und der:  
EN ISO 13688 :2013 Schutzkleidung - Allgemeine Anforderungen.  
Die Schutzkleidung ist für Arbeiten der Feuerwehr im Bereich der technischen Rettung vorgesehen und erfüllt die Anforderungen der Herstellungs- und Prüfbeschreibung für eine universelle Feuerwehrsutzkleidung HuPF, Teile 2 und 3 (Stand 11.2010).

Die grundsätzlichen Anforderungen werden nur durch die Kombination von Arbeitsjacke mit Bund- oder Latzhose erfüllt.

Wird für einen bestimmten Arbeitsbereich eine Schutzkleidung ausgewählt muss sichergestellt sein, dass auch die Hand- und Fußbekleidung und die weitere Schutzausrüstung eine für die vorliegende Umgebungsbedingungen ausreichend Schutzwirkung besitzen und auch das Gesicht und der Kopf geschützt sind.

### Piktogramme und Leistungsstufen der Schutzkleidung



**Leistungsstufen**  
A1 A2 B1 C1

**EN ISO 11612:2015**

### Erläuterung der Leistungsstufen EN ISO 11612:2015 Schutz gegen Hitze und Flammen

Den aufgeführten Gefährdungen werden jeweils mindestens 3 Leistungsstufen je Gefährdungsart zugeordnet:

- Stufe 1 die Einwirkung eines geringen wahrnehmbaren Risikos
- Stufe 2 die Einwirkung eines mittleren wahrnehmbaren Risikos
- Stufe 3 die Einwirkung eines hohen wahrnehmbaren Risikos

Diese Schutzkleidung ist für die Einsatzzwecke geeignet, die mit Risiken verbunden sind, vor denen die erreichten Leistungsklassen schützen. Die PSA schützt vor Risiken, die die hier zugrundeliegenden Normen abdecken.

**A** kennzeichnet das Verfahren der Prüfung der Flammenausbreitung, Leistungsstufe A1 bedeutet begrenzte Flammenausbreitung bei Flächenbeflammung, Leistungsstufe A2 bedeutet begrenzte Flammenausbreitung bei Kantenbeflammung.  
**Diese Schutzkleidung erreicht die Leistungsstufen A1 und A2.**

**B** kennzeichnet den Schutz vor konvektiver Wärme  
Für Klasse 1 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 4 Sekunden betragen  
Für Klasse 2 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 10 Sekunden betragen  
Für Klasse 3 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 20 Sekunden betragen  
**Diese Schutzkleidung erreicht die Klasse B1.**

**C** kennzeichnet den Schutz vor Strahlungswärme  
Für Klasse 1 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 7 Sekunden betragen  
Für Klasse 2 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 20 Sekunden betragen  
Für Klasse 3 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 50 Sekunden betragen

Für Klasse 4 muss der Wärmeübertragungsindex  $RHTI_{24}$  mindestens 95 Sekunden betragen  
Die vierte Leistungsstufe wird durch Hochleistungsmaterialien wie aluminisierte oder ähnliche Materialien abgedeckt.

**Diese Schutzkleidung erreicht die Klasse C1**

### **Bestimmungsgemäßer Gebrauch:**

Die Schutzkleidung bietet Schutz gegen Flammen, Konvektive Hitze und Strahlungshitze, Die Gestaltung der Schutzkleidung berücksichtigt nicht den Schutz gegen Spritzer geschmolzenen Metalls.

### **Wichtige Hinweise zum ordnungsgemäßen Gebrauch / Alterung:**

Jacke und Hose müssen immer in Kombination getragen und in allen Bereichen komplett geschlossen werden. Um einen Schutz des ganzen Körpers zu erreichen, sind weitere geeignete Schutzausrüstungsteile (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe mit Manschetten, geeignetes Schuhwerk) zu verwenden.

Vor jedem Gebrauch muss die Schutzkleidung auf Beschädigungen untersucht werden. Beschädigte Bekleidung darf nicht benutzt werden.

Der Grad des gebotenen Schutzes gegen Flammen wird herabgesetzt, wenn die Schutzbekleidung mit brennbaren Stoffen verunreinigt ist. Die Schutzwirkung wird ebenfalls herabgesetzt, wenn die Kleidung nass, schmutzig oder durchgeschwitzt ist.

Wird die Schutzkleidung durch flüssige Chemikalien, brennbaren Flüssigkeiten, Spritzern flüssigen Metalls etc. beaufschlagt, so muss sich der Träger zurückziehen und die Kleidung ohne Kontakt der Substanzen mit der Haut ablegen.

Ist die Feuerwehr-Schutzkleidung mit retroreflektierenden / fluoreszierenden Reflexstreifen versehen, sollte möglichst lichtgeschützt und trocken aufbewahrt werden und ausreichend oft gereinigt werden.

Eine Warnwirkung wird nur erreicht, wenn die Schutzkleidung geschlossen getragen und Ärmel und Hosenbeine nicht umgeschlagen werden.

Rechtzeitiges Erkennen des Trägers ist nicht immer möglich, wenn durch künstliche oder natürliche Hindernisse das Reflexstreifen teilweise oder vollständig verdeckt wird.

Verschmutzung der Kleidung, Ausbleichen und Beschädigungen am Reflexstreifen vermindern die Erkennbarkeit.

Bitte lassen Sie sich vom Hersteller eine Bestätigung über die Anteile der retroreflektierenden / fluoreszierenden Flächen vorlegen.

## **Aufbau der Schutzkleidung**

Den Materialaufbau der Schutzkleidung entnehmen Sie bitte dem eingnähten Etikett.

## **Prüfung vor dem Gebrauch, Lagerung und Wartung**

Die Schutzkleidung ist regelmäßig nach Beschädigungen zu untersuchen.

Eine Beschädigung sollte im Fachbetrieb oder vom Hersteller behoben werden.

Jede Veränderung der Schutzkleidung kann die Schutzwirkung herabsetzen gegebenenfalls aufheben. In dem Fall ist sie auszumustern.

Verschmutzungen der Schutzkleidung gefährden den Träger, sie ist vor dem nächsten Einsatz zu reinigen. Sollten sich die Verschmutzungen nicht entfernen lassen, ist die Kleidung auszumustern.

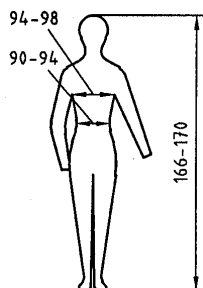
## **Hinweis zur Auswahl der Schutzkleidung**

Die Schutzkleidung darf nicht zu eng gewählt werden, da sonst die Bewegungsfreiheit eingeschränkt wird.

Um einen Schutz des ganzen Körpers zu erreichen sind weitere geeignete Schutzausrüstungsteile (Helm mit Gesichtsschutz, Handschuhe mit Manschetten, geeignetes Schuhwerk) erforderlich.

Bitte überprüfen Sie, ob diese Schutzausrüstungsteile mit der Schutzbekleidung kompatibel sind.

Die Figurine an der Schutzkleidung zeigt die Körpermaße des Trägers und erleichtert die Anpassung.



**Wichtig:** Bitte beachten Sie bei der Auswahl der Schutzkleidung, dass die zum Anzug zusammengestellte Jacke und Hose eine ausreichende Überlappung aufweisen müssen.

### Pflege der Schutzkleidung

Um die Schutzwirkung lange zu erhalten, beachten Sie bitte die Wasch- und Pflegeanleitung auf dem eingenähten Etikett.

### Allgemeine Hinweise zur Waschbehandlung / Pflegeanleitung

Um die Schutzwirkung der Schutzbekleidung möglichst lange zu erhalten, ist ein gewisses Maß an Sorgfalt und Pflege notwendig:

Die Pflegebehandlung soll vorzugsweise als Waschbehandlung durchgeführt werden. In Ausnahmefällen, das heißt dann, wenn starke ölige oder fettige Verschmutzungen vorliegen, die durch den Waschprozess nicht vollständig zu entfernen sind, kann eine Lösemittelbehandlung erfolgen (soweit die Pflegekennzeichnung dies zulässt).

Beachten Sie bitte die Pflegesymbole auf dem Kennzeichnungsetikett



**Separat waschen, nicht mit brennbaren Materialien waschen, um das Anhaften brennbarer Flusen zu vermeiden, nicht zusammen mit stark verschmutzten Teilen waschen**

Klett- und Reißverschlüsse schließen, Taschen entleeren

Waschmittel ohne optische Aufheller verwenden!

Keine Weichspüler verwenden!

Verschmutzungen mit Ölen und Fetten oder anderen brennbaren Stoffen beeinträchtigen die Schutzwirkung der Bekleidung.

## **NACHIMPRÄGNIERUNG für Gewebe mit Standard FC-Ausrüstung**

Die Wirksamkeit der Imprägnierung der Feuerwehrbekleidung mit Gewebe mit Standard FC-Ausrüstung ist auf 5 Wäschen bei 60 °C ausgelegt. Die Imprägnierung des Oberstoffgewebes wird durch mechanische Beanspruchung, Tragehäufigkeit und Witterung beeinflusst und muss daher nach jedem Waschprozess einer Sichtprüfung unterzogen werden. Die Einsatzbekleidung mit Standardausrüstung muss spätestens nach jeder 6. Wäsche imprägniert werden. Für die nötige Nachimprägnierung wird eine Fluorcarbonharzausrüstung (FC) im letzten Spülbad mit anschließender Trocknung/Wärmebehandlung im Tumbler oder Trockenschrank empfohlen. Am Ende der Trocknungszeit die Trommeltemperatur für 4–5 Min. auf 80 °C erhöhen. Die Restfeuchtigkeit der Teile soll zwischen 15% und 20% liegen. Wir empfehlen folgende Nachimprägnierungsmittel (ohne Gewähr): Fa. Ecolab: „Saprit Protect Plus“, Fa. Kreussler: „Hydrob EASYDRY“, Fa. Christeyns: „Osmafin Aquablock Free“, „Osmafin Aquablock Triple“.

**Die maximale Anzahl der Pflegebehandlungen, über welche die Schutzfunktion erhalten bleibt, liegt bei 40-50 Zyklen.**

Dabei sind die in der Praxis auftretenden Abnutzungen und Beschädigungen durch mechanische und thermische Beanspruchung nicht berücksichtigt. Diese können die Lebensdauer einer Schutzkleidung deutlich reduzieren.

Notifizierte Stelle:  
Hohenstein Laboratories GmbH & Co. KG  
Schlosssteige 1  
D-74357 Bönningheim